

Zwei SLK-Kliniken bereiten Umzug in Neubauten vor



Region Außen sind die neuen Krankenhäuser der Klinik-Gesellschaft von Stadt und Landkreis Heilbronn (SLK) fertig. Im Inneren wird am Gesundbrunnen Heilbronn (Foto) und am Plattenwald Bad Friedrichshall

noch eifrig gearbeitet. Der Plattenwald geht im Juni in Betrieb, im Herbst 2016 folgt der Gesundbrunnen. Die Vorbereitung der Umzüge ist eine Herausforderung.

Foto: SLK-Kliniken/SEITE 24

Umzug ist generalstabsmäßig geplant

Klinikmitarbeiter trainieren über Monate veränderte Abläufe und den Umgang mit neuen Geräten

Von unserer Redakteurin
Iris Baars-Werner

REGION Ob die Handwerker ihre Arbeit beendet haben, ist nur ein Faktor, bei der Frage, wann eine Klinik fertig ist. „Die technische Inbetriebnahme ist der Knackpunkt“, weiß Michael Knüppel, einer der beiden Kaufmännischen Direktoren der SLK-Klinik-GmbH. Ein halbes Jahr nimmt es in Anspruch, in einem so sensiblen Bereich wie einer Klinik Lüftungstechnik, EDV oder die Wasserversorgung in Betrieb zu nehmen. Schritt für Schritt wird ein Teil der Anlage nach dem anderen in Gang gesetzt. Nach jedem Abschnitt folgt die Kontrolle. Wie ist die Wasserqualität? Wie rein ist die Luft?

Doch die Technik ist nicht alles. Schon lange vor den Terminen, an denen im medialen Scheinwerferlicht die Patienten von den bisherigen Kliniken am Plattenwald und am Gesundbrunnen in die Neubauten umziehen werden,

läuft die Umzugsmaschinerie auf Hochtouren. Alle Fäden in der Hand halten Projektleiterin Irmgard Englerth-von Pfeil und ihr Stellvertreter Peter Behnke von der Firma Teamplan. Die Tübinger haben im Laufe der Jahre schon viele Krankenhäuser bei der Inbetriebnahme begleitet. Die beiden SLK-Kliniken kennen sie in- und auswendig: Sie haben vor zehn Jahren auch das erste Funktions- und Raumprogramm erstellt.

Leitfäden Waren die Mitarbeiter der Krankenhäuser bereits in die Planung einbezogen und brachten ihr Wissen um Abläufe und notwendige Verbesserungen ein, so sind sie in den Monaten vor dem Umzug noch mehr gefragt. Ein kleines Kernteam aus allen SLK-Bereichen hat Teamplan zusammengestellt und mit ihnen Konzepte erarbeitet, diese wiederum wurden in mehreren Arbeitsgruppen Abteilung für Abteilung mit Leben gefüllt. In den entstandenen Leitfäden sind alle relevanten Prozesse be-



Peter Behnke, Irmgard Englerth-von Pfeil (v.li. oben), Rainer Münch und Michael Knüppel (v. li. unten).

schrieben, aber auch Veränderungen des Bisherigen. Die Handbücher werden im Schneeballsystem mit allen Mitarbeitern theoretisch durchgeackert. Dann geht es in die Praxis.

Probelaufe Teamplan hat dabei alle Zeitpläne im Blick und koordiniert. Welche Gewerke sind abgenommen? Wo läuft noch die Mängelbeseitigung? Wo kann man schon arbeiten? Die SLK-Mitarbeiter werden an neuer Technik geschult, üben in einer Musterstation veränderte Abläufe ein, orientieren sich in den noch ungewohnten Räumen, proben so lange, bis auch die Schnittstellen mit anderen Abteilungen reibungslos funktionieren. Das einem Zirkeltraining vergleichbare Einüben bis alles sitzt dauert Monate, im Plattenwald hat die Theorie im Februar begonnen, die Praxis kommt Zug um Zug hinzu. Der Gesundbrunnen wird zeitversetzt folgen. Und neben all dem läuft der bisherige Klinikbetrieb weiter.